In memoriam

Walter Gehrmann (16.9.1918–7.1.2007)

Er hat die Botanik im Peiner Raum wie kaum ein anderer vor ihm angeregt (OELKE 2003).
Bis in sein hohes Alter kartierte er Pflanzenarten aus seinem Lieblingswald, dem Meerdorfer Holz, weckte Begeisterung und Schutz für die reiche Kalkflora mit den vielen seltenen Orchideenarten. Die Peiner Pflanzenbücher verdanken ihm zahlreiche Nachweise. Nach der Methode von Braun-Blanquet und Tüxen lehrte er uns die Eingrenzung von Pflanzengesellschaften an vielen Stellen im Kr. Peine. Seine jetzt schon klassische Pollenanalyse des Trentelmoores bei Stederdorf (1950), die Prüfungsarbeit zum Realschullehrer, gab einen einmaligen Überblick über die lokale Waldgeschichte seit Ende der letzten Vereisung und versetzte uns in die Lage, mit den Nachweisen von Getreidepollen die menschliche Besiedlung lange vor den ersten schriftlichen Urkunden zu dokumentieren. Der Ergebnisse der Pollenanalyse wurden 2003 mit modernsten Methoden der Universität Göttingen bestätigt (GRÜGER, SCHLITZ & HEINRICH 2003).

Schrifttum

GRÜGER, E., F. SCHLITZ & A. HEINRICH (2003): Vegetations- und siedlungsgeschichtliche Untersuchungen am Trentelmoor bei Peine. Beitr. Naturk. Niedersachsens 56: 175-192.
OELKE, H. (2003): Walter Gehrmann, Nestor der Peiner Botaniker. Beitr. Naturk. Niedersachsens 56: 173-174.

Hans Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: In memoriam Walter Gehrmann (16.9.1918-7.1.2007) 25